

Gymnasium Dingolfing

Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium

Lerninhalte der 7. Jahrgangsstufe in den Kernfächern

Deutsch

Der Deutschunterricht am Ende der gymnasialen Unterstufe festigt die Sicherheit der Schüler im Umgang mit der deutschen Sprache sowie mit altersgemäßen poetischen und nichtpoetischen Texten, er ermöglicht eine überlegte Beschäftigung mit Medien und den gezielten Einsatz von Methoden. Die Weiterentwicklung des abstrakten Denkens hilft, umfangreichere Aufgabenstellungen systematisch zu bearbeiten und sich um übergeordnete Standpunkte zu bemühen. Im Rahmen der ästhetischen Bildung entfalten die Schüler ihre Ausdrucksfähigkeit, sie lernen, künstlerische Gestaltungsformen zu verstehen und zu schätzen sowie sich produktiv damit auseinanderzusetzen.

Englisch

Im dritten Lernjahr können sich die Schüler mit zunehmend längeren Texten befassen und nun auch Themen und Situationen sprachlich bewältigen, die über das Alltagsleben hinausreichen. Weitere Einblicke in Kultur, Geographie und Geschichte des UK und der USA dienen der Vertiefung ihrer interkulturellen Kompetenz. Im Rahmen der Sprach- und Textarbeit entwickeln sie ihre Abstraktionsfähigkeit und üben das Denken in Zusammenhängen. Sie erkennen die Bedeutung kontinuierlichen, eigenständigen Übens und Wiederholens und erweitern insbesondere ihre Techniken im Umgang mit Texten.

Latein

Im zweiten Lernjahr sind den Schülern grundlegende Lern- und Arbeitstechniken bekannt. Sie eignen sich neuen Wortschatz an und befassen sich mit weiteren zentralen Elementen der Formen- und Satzlehre, vor allem mit den zahlreichen unregelmäßigen Verben. Die wachsende Abstraktionsfähigkeit der Jugendlichen erleichtert das Verständnis auch vom Deutschen abweichender sprachlicher Strukturen. Sie sind zunehmend in der Lage, Gesetzmäßigkeiten in Wortbildung und Grammatik wahrzunehmen sowie gedankliche und logische Zusammenhänge zu erfassen.

Die Schüler können deutsche Lehn- und Fremdwörter sowie Begriffe aus der ersten Fremdsprache auf die lateinischen Ursprungswörter zurückführen. Im Bereich der Textarbeit achten sie verstärkt auf eine treffende, dem Zusammenhang entsprechende Übersetzung auch längerer lateinischer Sätze. Sie üben Verfahren der Texterschließung ein und lernen, einen Text als sprachliche und gedankliche Einheit zu betrachten. Auch gelingt es ihnen immer besser, thematische Überblicke zu geben und neue Aspekte mit bereits Gelerntem zu verknüpfen.

Auf der Grundlage spannender, unterhaltsamer und informativer Texte gewinnen die Schüler einen Einblick in wesentliche Bereiche der Kultur und Geschichte der Römer. Erzählungen, Sagen oder auch Fabeln stellen ihnen weitere Gestalten und Stoffe insbesondere der griechisch-römischen Geschichte und Mythologie vor. Die Beschäftigung mit den Inhalten regt sie an, allgemein über menschliches Verhalten nachzudenken. Zugleich wird ihnen die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die europäische Tradition bewusst.

Französisch

Im zweiten Lernjahr lernen die Schüler, in weiteren Situationen und Handlungsfeldern aus der Erfahrungswelt von Jugendlichen zu kommunizieren und sich über Vergangenes sowie über Meinungen, Gefühle und Wünsche zu äußern. Ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit verbessern sie durch regelmäßiges Wiederholen und differenziertes Üben. Jugendrelevante Themen und authentische Materialien sollen ihr Interesse an unseren französischsprachigen Nachbarn weiter vertiefen. Ausgewählte Aspekte der Kultur und der frühen Geschichte Frankreichs tragen dazu bei, dass sie sich des gemeinsamen europäischen Erbes bewusstwerden. Ihre Methoden selbständigen Arbeitens entwickeln sie weiter, insbesondere im Einsatz von Nachschlagewerken. Sie erhalten Raum für handlungsorientierte, ihre Ausdrucksfreude fördernde Arbeitsphasen; gleichzeitig trägt der Unterricht zunehmend dem wachsenden abstrakt-logischen Denkvermögen von Schülern dieser Altersstufe Rechnung.

Mathematik

In Jahrgangsstufe 7 wird an früher behandelte Themen angeknüpft; diese werden auf höherem Abstraktionsniveau weitergeführt, wobei das Begründen von Zusammenhängen an Bedeutung gewinnt und das analytische Denken der Schüler stärker gefordert wird. Methodenvielfalt und Förderung selbständigen Arbeitens kommen den Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung entgegen und unterstützen gleichzeitig das Erreichen der fachlichen Ziele. Es wird großer Wert auf die kritische Überprüfung von Ergebnissen z. B. durch Überschlagsrechnung gelegt. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wurden wesentliche Aspekte der Arithmetik erarbeitet. Diese wird nun vertieft und in der stärker formalisierenden Algebra weitergeführt. Die Schüler erwerben beim Umgang mit Termen und Gleichungen grundlegende algebraische Kenntnisse. Anknüpfend an ihr Vorwissen entdecken sie Zusammenhänge in der Figurengeometrie, wobei sie Freude an der Geometrie gewinnen und ästhetisches Empfinden entwickeln sollen. Das neu hinzukommende Konstruieren fordert Sorgfalt und Genauigkeit. Die Schüler lernen, bei der Planung bzw. Beschreibung von Konstruktionen auf Schlüssigkeit, Vollständigkeit und Eindeutigkeit zu achten. Im Bereich der Stochastik festigen sie ihre Vorkenntnisse und beschäftigen sich dabei nochmals intensiv mit der Prozentrechnung.